

Bildungsberufe und Medienberufe – Spannende Jobs für das digitale Lernen

Dr. Lutz Goertz

mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und
Kompetenzforschung mbH

Essen, Februar 2018

mmb Institut

Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH

mmb Institut: 20 Jahre Forschung zur Zukunft der Bildung – Auswahl aktueller Projekte

BertelsmannStiftung

Monitor Digitale Bildung Deutschland: Schule, Hochschule, Aus- und Weiterbildung



Digitaler Bildungsstandort Hamburg



Strategieoptionen für Hochschulen im digitalen Zeitalter



- „Ein Leben lang digital lernen“
- „Digitales Prüfen und Bewerten im Hochschulbereich“



„Berufsausbildung 4.0 – Gestaltung der betrieblichen Berufsausbildung im Kontext zunehmender Digitalisierung und Wirtschaft 4.0“ für das BIBB-Portal foraus.de



Jährliche Arbeitsmarktanalyse



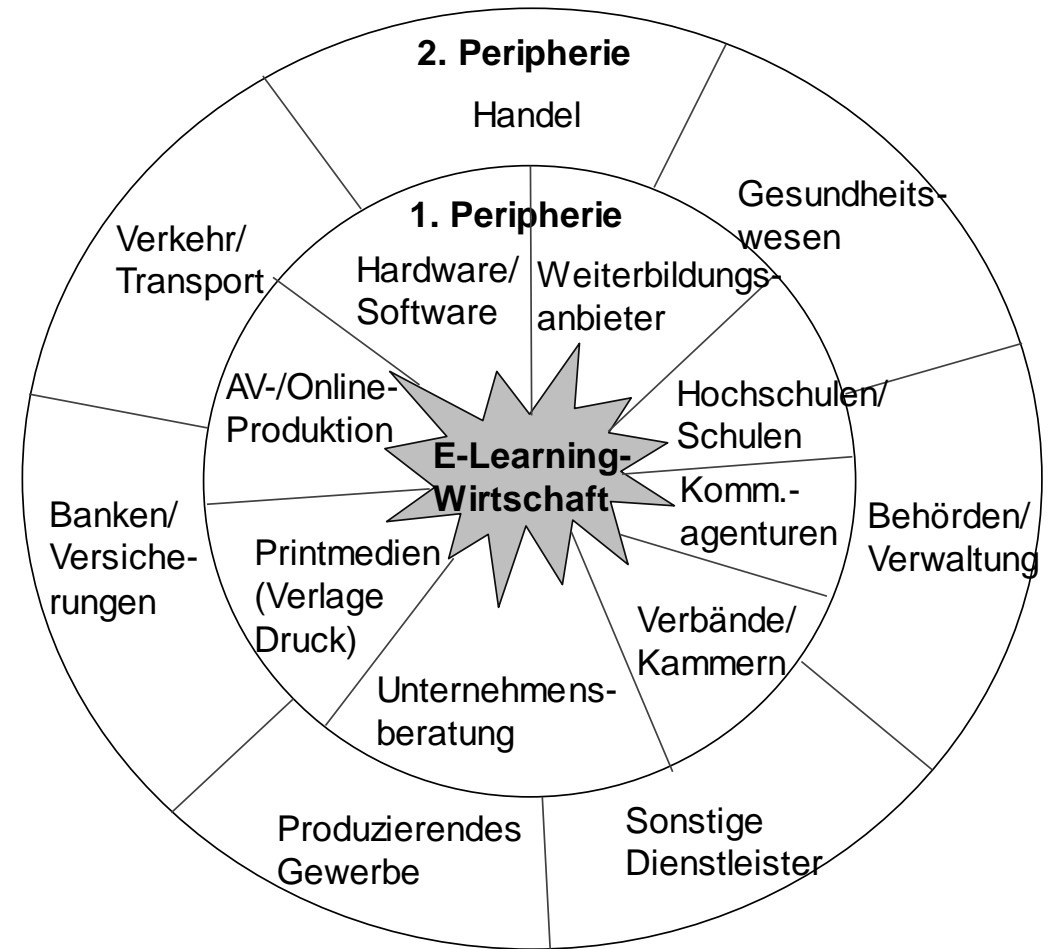
Beratung zu neuen Bildungsprodukten (u.a. Industrie 4.0)

Dieser Vortrag stellt einzelne Berufsfelder in der E-Learning-Branche vor. Auf der Grundlage der Ergebnisse des „mmb-Branchenmonitors“ wird gezeigt, wie die Nachfrage nach Personal mit Qualifikationen für das Digitale Lernen zurzeit aussieht. Erstmals vorgestellt wurde diese Präsentation auf der LEARNTEC 2018.

Anbieter für das Digitale Lernen – Die Branche

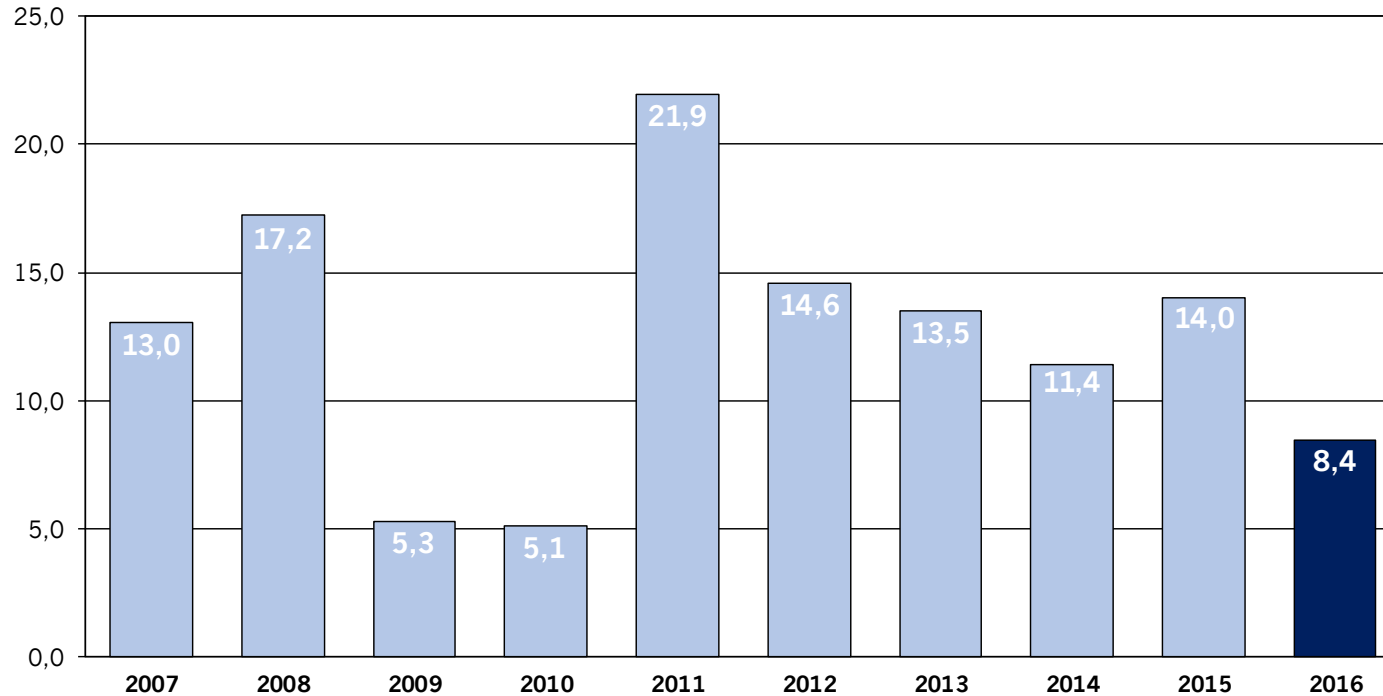
Branchenmodell der E-Learning-Wirtschaft

In der Mitte des Modells steht die Kernbranche – Unternehmen, die ihren Umsatz überwiegend mit E-Learning bestreiten.
 Die Unternehmen der 1. Peripherie sind gleichzeitig Produzenten und Anwender. Viele Unternehmen der Kernbranche stammen ursprünglich aus diesen Branchen.
 Die 2. Peripherie umfasst die Anwenderunternehmen, die E-Learning für die Aus- und Weiterbildung nutzen.



Umsatzentwicklung der E-Learning-Branche in Deutschland

(Veränderungen Vorjahr auf Folgejahr innerhalb einer Erhebungsphase)



Quelle: mmb-Branchenmonitor "E-Learning-Wirtschaft" 2017 | Angaben: in Prozent (gerundet) | Grundgesamtheit: 250 E-Learning-Unternehmen | Stichprobe: 30-45 E-Learning-Unternehmen | Verfahren: Hochrechnung

Wer in der E-Learning-Wirtschaft tätig ist, arbeitet in einer prosperierenden Branche. Der deutsche E-Learning-Anbietermarkt ist von 2015 auf 2016 um gut 8 Prozent gewachsen. Der Gesamtumsatz der deutschen E-Learning-Branche wächst also seit 2011 kontinuierlich.

Umsatzanteile einzelner E-Learning-Geschäftsfelder 2016

Womit verdienen Unternehmen der E-Learning-Wirtschaft ihr Geld? Im Jahr 2016 steht der Verkauf von Lerninhalten, also z.B. von öffentlich zugänglichen Kursangeboten, wieder auf dem ersten Platz (38,7 % des Umsatzes), gefolgt von der (maßgeschneiderten) Erstellung von Lerninhalten für Dritte (26,6 %).

Erstellung/Veredelung von digitalen Lerninhalten
26,6 (31,9) (38,5) (36,0)

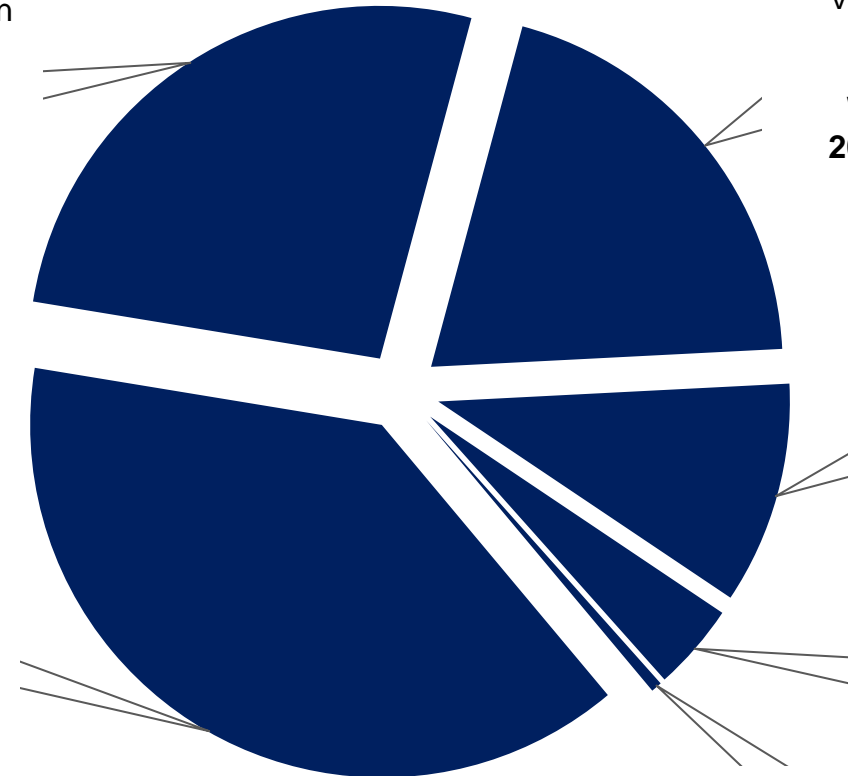
Anbieten/Verkaufen von digitalen Lerninhalten und E-Learning-Kursen
38,7 (33,1) (18,6) (22,9)

Verkauf/Vermietung von (Software-)Tools für E-Learning und Wissensmanagement
20,0 (16,7) (22,5) (17,8)

Beratung für E-Learning
10,2 (11,1) (11,8) (12,2)

Anpassung für E-Learning-Inhalte und E-Learning-Software
4,0 (5,1) (5,4) (4,1)

Weitere E-Learning-Dienstleistungen
(z. B. **Hardware**, Usability-Tests, Training für Software)
0,5 (2,1) (3,2) (7,0)

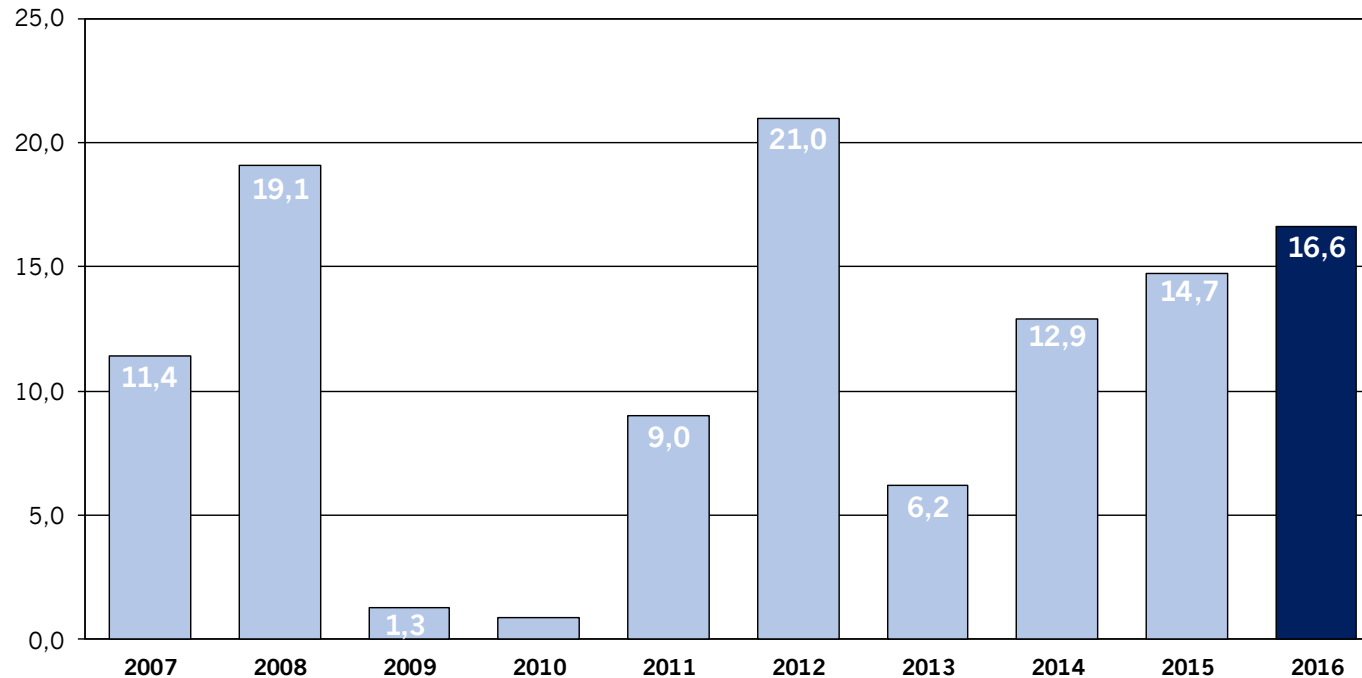


Quelle: mmb-Branchenmonitor "E-Learning-Wirtschaft" 2017
Stichprobe: 30-35 E-Learning-Dienstleister
Angaben: in Prozent, gerundet
Werte: **2016** (2015) (2014) (2013)

Anbieter für das Digitale Lernen – der Arbeitsmarkt

Entwicklung der Zahl der Festangestellten in der deutschen E-Learning-Branche

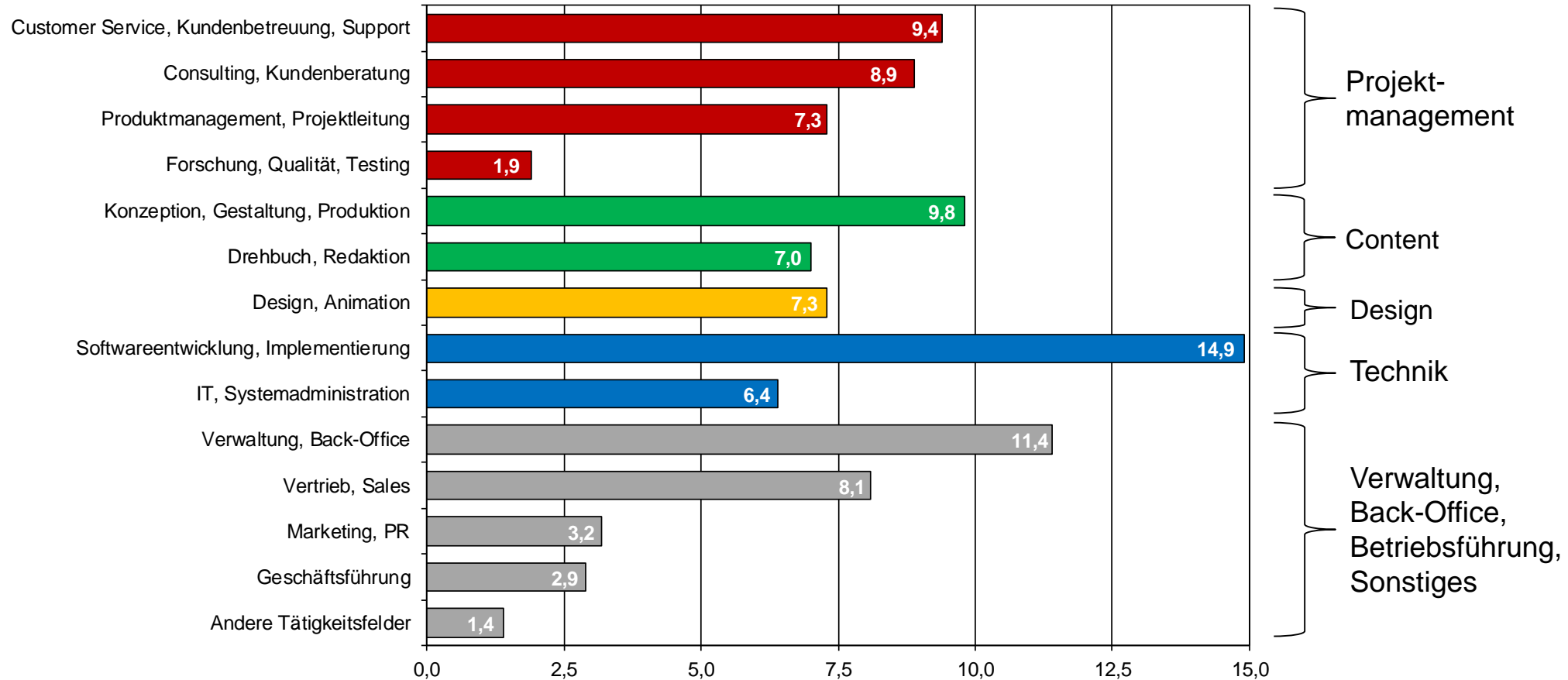
(Veränderungen Vorjahr auf Folgejahr innerhalb einer Erhebungsphase)



Quelle: mmb-Branchenmonitor "E-Learning-Wirtschaft" 2017 | Angaben: in Prozent (gerundet) | Grundgesamtheit: 250 E-Learning-Unternehmen | Stichprobe: 30-45 E-Learning-Unternehmen | Verfahren: Hochrechnung

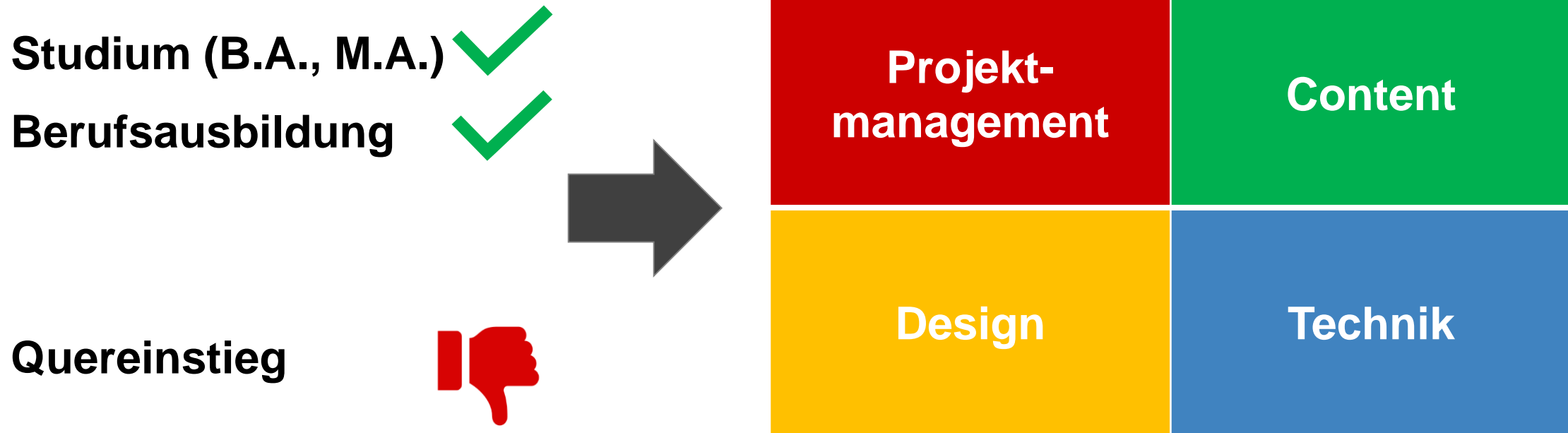
Der Branchenmonitor zeigt eine anhaltend positive Entwicklung auf dem auf dem E-Learning-Arbeitsmarkt: Im Vergleich zum Vorjahr haben 2016 fast 17 Prozent mehr festangestellte Fachkräfte in der E-Learning-Branche gearbeitet. Und es werden nach wie vor viele Arbeitskräfte gesucht.

Tätigkeitsfelder der E-Learning-Mitarbeiter in Deutschland



Die Fachkräfte lassen sich in vier Berufsfelder unterteilen – plus „Back-Office“. Die meisten Fachkräfte arbeiten in unterschiedlichen Funktionen im Projektmanagement (insgesamt 27,5 %). Das zweitgrößte Segment bilden technische Berufe (Softwareentwicklung und Systemadministration = 21,3 %).

Wege in die Branche



Um in der E-Learning-Wirtschaft dauerhaft Fuß zu fassen, ist ein einschlägiges Studium eine gute Eintrittskarte. Aber auch eine Berufsausbildung (z.B. als Mediengestalter) ist sinnvoll. Quereinsteige aus einem anderen Beruf sind selten geworden. Fließende Karriereübergänge sind hingegen möglich, beispielsweise vom Ausbilder über den Coach hin zum E-Learning-Content-Spezialisten.

Die Berufsfelder – Beispiele aus einer E-Learning-Agentur

Beispiel E-Learning-Berufsfeld *Projektmanagement*

Tanja Winter – Learning Consultant

- 2011-2014: Bachelor in Erziehungswissenschaften an der Uni DUE
- 2014-2016: Master in Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Uni DUE
- 2016: Praktikantin im Bereich Talent Management bei der TÜV Nord AG
- 2016/2017: Praktikantin im Bereich Training und Entwicklung bei der
TARGO Dienstleistungs GmbH
- Seit 2017: Learning Consultant bei der reflect AG
- 28 Jahre alt

Wie solche Karriereverläufe in den vier Berufssegmenten aussehen können, zeigen die folgenden Werdegänge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma reflect AG in Oberhausen (www.reflect.com). Die Namen der Mitarbeiter sind fiktiv.

Für das Projektmanagement in der E-Learning-Wirtschaft hat sich diese Kollegin durch ihr Pädagogik-Studium qualifiziert.

Beispiel E-Learning-Berufsfeld *Content*

Anke Frühling – E-Learning-Specialist

- 2001-2005: Bachelor in Journalismus/Telekommunikation an der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen
- 2005-2013: EDV-Mitarbeiterin bei der Schülerhilfe GmbH & Co. KG
- Seit 2013: E-Learning-Specialist bei der reflect AG

- 40 Jahre alt

Die Erstellung von Inhalten für das digitale Lernen ist auch eine journalistische Aufgabe. Die Kompetenzen hierfür können z.B. durch ein einschlägiges Journalistik-Studium erworben werden.

Beispiel E-Learning-Berufsfeld *Design*

Katja Sommer – Mobile App Design, UI-/UX-Design

- 2004-2008: Studium der Informatik an der University of Plovdiv
- 2001-2006: Web & Graphic Design bei Ivan 7 GmbH
- Seit 2013: Mobile App Design, UI-/UX-Design bei der reflect AG
- 40 Jahre alt

Diese Design-Mitarbeiterin, die sich auf die Gestaltung von User-Interfaces spezialisiert hat, hat ihr Studium in Bulgarien abgeschlossen, um dann in Deutschland zu arbeiten.

Beispiel E-Learning-Berufsfeld *Technik*

Philipp Herbst – Software-Entwickler

- 2002-2008: Studium der angewandten Informatik an der FH Gelsenkirchen
- Seit 2006: Software Entwickler bei der reflect AG
- 35 Jahre alt

Für die Programmierung von E-Learning-Software hat dieser Mitarbeiter ein Informatik-Studium absolviert – und gehört inzwischen zu den „alten Hasen“ bei der reflect AG.

Wichtige Links für die Jobsuche in der E-Learning-Branche

Ausstellerverzeichnis der LEARNTEC:

<https://ausstellerverzeichnis.learntec.de/>

CHECK.point eLearning:

<https://www.checkpoint-elearning.de/>

e-teaching.org:

https://www.e-teaching.org/news/eteaching_blog/news-aus-den-hochschulen-1517392940.76

Weitere Informationen über das digitale Lernen und die E-Learning-Branche finden Sie auf unserer Website

www.mmb-institut.de